

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einschreibungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

**Achtundzwanzigster Jahrgang. No. 149. Winnenden, Dienstag den 19. Dezember 1876.**

Winnenden.

## Waagmeistergesuch

Zu Bedienung der von der Stadtgemeinde erbauten Bodenwaage, ist ein Waagmeister nöthig, und wäre es sehr wünschenswerth, wenn ein solcher nicht zu entfernt von der Waage wohnen würde, damit er auch bei kleineren Quantitäten ohne großen Zeitaufwand gleich bei der Hand sein könnte.

Insitragende wollen sich innerhalb **4 Tagen** beim Stadtsch.-Amt melden.

Den 19. Dez. 1876.

K. Heil- und Pflanzanstalt Winmenthal.

Die unterz. Verwaltung bedarf zur Auffüllung von Eiskellerwänden

## 600 Säcke Spreuer

und wollen Offerte hierauf bis **22. Dez.** hier eingereicht werden.

Winmenthal, den 18. Dezbr. 1876.

K. Oekonomieverwaltung  
Wolfenther.

Winnenden.

## Lese-Verein.

Heute **Dienstag den 19. d. M.** Versammlung im **Hirsch**, **Abends 7 1/2 Uhr** zur Beschlussfassung über die im nächsten Halbjahr zu haltenden Zeitschriften Anhörung der Rechnungsablegung u. s. w. und Versteigerung von je einem Jahrgang der gelesenen Zeitschriften vom Jahr 1875. An letzterer können auch Nichtmitglieder theilnehmen. Zahlreiches Erscheinen um so erwünschter, als im Sommer keine Beschlussfähige Versammlung zu Stande kam.  
Maier.

Winnenden.

## Gewerbe-Verein.

**Mittwoch den 20. d. M. Abends halb 8 Uhr** im **Hirsch**

### Ausschussung,

der nach §. 10 der Statuten auch andere Mitglieder anwohnen können.

Maier.

Winnenden.

## Wiesen-Verkauf.

Nächsten

**Donnerstag den 21. d. Mts.**

**Nachmittags 2 Uhr**

verkauft **C. F. Finck**, Kaufmann dahier im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus **16 A. 49 Mtr.** Wiese im Bangert oder Siebenmaden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 15. Dezbr. 1876.

Winnenden.

**D. Beiz** Kaminseger verkauft **16 Ar 91 Mtr.** oder  $\frac{1}{2}$  Morgen **14 Ruthen** Weinberg im mittleren Lauch.

Liebhaber werden auf nächsten

**Donnerstag den 21. d. Mts.**

**Abends 6 Uhr**

zu **Fr. Mast** eingeladen.

Einen kleineren aber noch ganz guten

## Ovalofen

hat nebst Stein zu verkaufen.

Der Obige.

Winnenden.

Weingärtner **Hahn** ist gesonnen,  $\frac{4}{8}$  Morgen Acker im Roth und  $\frac{6}{8}$  Morgen Baumland im Ruithwäldle zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft am **Mittwoch den 27. d. Mts.** **Nachmittags 3 Uhr** eine trachtige Kuh, welche sehr gut im Zug ist, und das 4. Kalb hat.

**David Lämmle**, Kübler.

Winnenden.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Bettfedern und Flaum, gefüllte Betten Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leintuch sowie Bodenteppiche zu sehr billigem Preis.

**Friedrich Schnepfle.**

Winnenden.

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Gold und Silberwaaren, Alfenide Bestecke, Talmi, vergoldete und versilberte Ketten, sowie sonstige in diesem Fach einschlagende Artikel.

Besonderer Fleiß wird auf Reparaturen und Gravieren verwandt.

**Georg Meyer,**

im Hause des Herrn Steinhauer Unkel  
1 Treppe hoch.

Winnenden.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein Lager in

**Filz- und Seidenhüten, (Cylinder)**  
sowie **Filzsohlen Filzstiefel und Filz-**  
**pantoffel.**

Auch werden **Filterirhüte** nach Bestellung angefertigt.

**Alte Hüte** werden bestens und billigst hergerichtet.

Achtungsvollst

**Emil Strauß**, Hutmacher.

Auch werden **Hosenbälge** gekauft.

Winnenden.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen **Burkhardtsmayer**

vormals **Seckler Bauer**

vis à vis der neuen Post:

**Handschuhe, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Portemonais, Hals-**  
**Kragen, Schlips, Cravatten und**  
**Hemden.** Ebenso eine große Auswahl fertiger **Anzüge** jeder Gattung, wobei für gute und billige Waare garantirt wird.

Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung alle Sorten

## Kappen,

welche, um damit zu räumen, um den Selbstkosten-Preis abgegeben werden.

Es sind **1100 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.



**Sehr wichtig für Frauen.**

Frau Braun kommt bloß Donnerstag den 21. Dez. nach **Bachnang Hotel Post** und ist von Früh 8 Uhr an von allen an **Senkungen, Vorfällen, Krämpfen,** und von allen **Hämorrhoiden-Leiden-**den zu sprechen.

**Winnenden.**

Es hat sich vor einiger Zeit eine junge schwarze Henne mit schwarzer Haube verkauft; der jetzige Besitzer wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Schmid Neuer abzugeben.

**Winnenden.****Auf Weihnachten**

bringe ich mein reichhaltiges, neu fortirtes Lager in

**Glas und Porzellan,  
Christbaumlichter,**

auch fein gestoßenen **Zucker** und alle Sorten **Gewürz**, sowie gute abgelagerte **Cigarren** in empfehlende Erinnerung **Kaufmann Glock's Wittwe.**

In einem geheizten Nebenzimmer werden

**2 Schlafstellen**

billig abgegeben.

Wo? sagt die Redaktion.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

**Magen-Mittel,**

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifelten Fällen von **Magenleiden** jeder Art, **Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, und allgemeinem Uebelbefinden** etc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth. **Schrader** in **Feuerbach-Stuttgart** allein ächt bereitete

**Weißer Lebensessenz.**

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs **Wärmste** empfohlen. Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder, bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die **Schrader'schen electromotorischen**

**Zahnhalsbänder**

pr. Stück 1 Mark, allen sorgsamem Müttern bestens empfohlen.

**Die berühmten Schrader'schen  
Malzextrakt-Brustzettelchen**

per Packet 20 Pf.

Alle diese Artikel sind stets vorrätig in beiden Apotheken in **Winnenden.**

**Wichtig für Jedermann!**

Nur im Gasthof z. Schwanen

findet der große Verkauf in

**Woll- und Strickwaaren**

statt.

Unterhosen für Herren und Damen von 1 Mk. an.

Wollene Strümpfe von 90 Pfg. an.

Shawls von 25 Pfg. an.

Unterjacken von 1 M. 20 Pf. an.

Promenad-Tücher von 2 M. 50 Pf. an.

Wollene Kinderkittel von 90 Pf. an.

„ Röckchen von 2 M. 80 Pf. an.

„ Unterleibchen von 3 M. 35 Pf. an.

Schwere Flanell-Hemden von 4 M. 10 Pf. an.

Westen für Damen und Kinder von 2 M. 50 Pf. an.

**Kaputzen, Käppchen, Stösser etc.**

(zu 1 Mk. von 1 Mk. 10 Pf. an)

und noch viele andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Der Verkauf dauert nur noch bis Samstag Abend.

Keine Dame, keine Hausfrau, sollte diese günstige Gelegenheit unbenützt lassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**J. G. Hallwachs's Wittwe & Sohn**  
aus Reutlingen.

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Die größte und berühmteste  
Lohnspinn- und Weberei

**Schreckheim,**

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg.

Ulm a/D. 1871.



München 1875

ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg**. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die **Bahnfracht ist her und hin frei** mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das **Hecheln** erfolgt unentgeltlich und wird der **Hanf** auch ungerieben der **Flachs** geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

**Ehr. Lang, Seiler** in **Winnenden.**

**J. Scheffel** in **Waiblingen.**

**J. N. Eckstein** in **Schwaikheim.**

**C. Schäfer** in **Korb.**

**Ga. Schausler** in **Althütte.**

**H. Holz** in **Welzheim.**



Winnenden.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich auf bevorstehende Weihnachten wiederholt zu empfehlen, in gewöhnlicher wie feiner Waare, namentlich einer schönen Auswahl neuester Façon

**Schildkrothkämme.**

Auch werden jederzeit Reparaturen schnell und billigt besorgt.

Achtungsvollst

**Ernst Herold**, Kammmacher  
im Hause bei Herrn Zeugschmid Krautter.

Winnenden.

**Christbaumlichtchen**

in Wachs, Stearin, Paraffin und Talg sowie **Lichthalter** empfiehlt

**Karl Schäfer**, Seifenfieder.

**Die zwei Tanten,**

welche die Verlagsbuchhandlung von A. S. Payne in Leipzig zu ihrem jetzt begonnenen Jahrgange der illustrierten Zeitschrift:

„Das Neue Blatt“

als Prämie

gegen die geringe Nachzahlung von drei M. pro Blatt, (es sind große herrliche Veldruckbilder) liefert,

sollten auf keinem Weihnachtstische fehlen.

Wer daher auf diese mit so vielen Vorzügen ausgerüstete Zeitschrift „Das Neue Blatt“ noch nicht abonniert ist, sollte Abonnement entweder bei der Post oder bei der nächsten Buchhandlung sofort bestellen.

Das Neue Blatt erscheint in zwei Ausgaben:

**Nummer-Ausgabe** Jede Woche eine Nr. Preis M. 1,50 vierteljährl.

**Heft-Ausgabe.** Alle 14 Tage ein Heft à 40 Pf.

Diese Heft-Ausgabe schließt eine elegante Modenzeitung mit ganz neuartiger Darstellung großer Schnitttheile, betitelt: **Neueste Moden für unsere Damen**, gratis in sich ein.

Freilich ist diese Heft-Ausgabe nur durch Buchhandlungen und nicht durch die Post zu verlangen. Die Post besorgt nur die Nummer-Ausgabe. Im Unterhaltungsblatte laufen drei große Novellen neben einander, von denen die erste phantastisch spannend die Wirkung noch unerforschter geistiger Kräfte mit in die Erzählung eingreifen läßt. Die zweite Novelle ist ein Treffer für weiche empfindungspolle Gemüther, während die dritte betitelt: **„Zwölf Procent“**, abenteuerliche Erzählungen vorziehende Leser zu Dank verpflichten wird.

Der Nachweis des Abonnements berechtigt zu sofortigem Bezug der beiden Prämien direct von der Verlagsbuchhandlung, wengleich diese directe Prämien-Versendung, wie aus untenstehender Anzeige ersichtlich, die dazu angestellten Arbeitskräfte beinahe bis zur Grausamkeit anspannt. Das bewirken also

**Die zwei Tanten.**

Stuttgart.

**Wirthschafts-Empfehlung.**

Ich unterzeichneter erlaube mir meinen Freunden und Bekannten von Stadt und Land anzuzeigen, daß ich seit Martini Holzstraße No. 20 wohne. Ich bitte bei guten Speisen und Getränken um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

**Heinrich Hauser.**

Winnenden.

**Zu Weihnachtsgeschenke passend**

Damenköfferchen in Leder und Kessel, Kinderwagen, Kolleaux, Schürzen, gepolsterte Stühle, Fauteuil, Schlaf und andere Sophas empfiehlt billigt

**Chr. Krautter.**

Winnenden.

**Kinderspielwaren.**

Um gänzlich damit zu Räumen verkaufe ich solche, sowie Heerde unter den Fabrikpreisen.

**G. Geiges**, Flaschner.

Futtrale über schwedische Zündholzschachteln in Blech, Messing und Neusilber bei

**G. Geiges**, Flaschner.

Winnenden.

**Ein größeres Wiegenpferd**

verkauft

Schulmeister Müller.

Es hat sich ein schwarzer

**Spitzerhund**

eingest. t und kann gegen Eintückungsgebühr abgeholt werden.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

**Ein kleines Logis**

für 1 oder 2 Personen hat bis Lichtmess zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

**Wer das Geld dafür ausgegeben hat der soll urtheilen.**

Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Verlagsbuchhandlung, seitdem sie sich erhoben hat die beiden Prämien **„Die gute Tante“** und **„Die strenge Tante“** den Respektanten auch direkt zuzusenden, mit Post Anweisungen geradezu überschüttet worden, so zwar, daß die hierauf erfolgte Expedition nicht ohne Aufregung und Ansehen und namentlich nicht ohne wesentliche Verstärkung der Expeditionskräfte bewirkt werden konnte. Gleich die allerersten Versendungen wurden sofort mit Außerungen der Anerkennung erwiedert, wovon täglich mehr und mehr einlaufen. Dabei ist der Zuspruch zu den Prämien von Tag zu Tag noch im Wachsen begriffen. Keine Post trifft ein, ohne daß sich die Einrichtung der Post-Anweisungen als schnellstes und handlichstes Zahlungsmittel, namentlich für massenhafte Einzelversendungen, trefflich bewährt.

Die Verlagsbuchhandlung von  
**A. S. Payne** in Leipzig.

Winnenden.

**Schuhwaaren-Empfehlung.**

Alle Sorten feine Filzstiefel und Filzschuhe groß und klein mit und ohne Besatz, sowie gute Filzstiefel mit Holzböden, Eigen- und Selbandschuhe empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

**G. Sprösser**, Schuhmacher.

Winnenden

Bei dem Unterzeichneten ist eine noch ganz neue

**Nähmaschine**

Gewinn von der Waiblinger Gewerbeausstellung) ausgezeichnete Qualität, Wheeler u. Wilson System, zu verkaufen

**Georg Meyer**, Goldarbeiter.

Im Hause des Herrn Steinhauer Unkel.  
Eine Treppe hoch.

Ein **Logis**, Stube und Stubenkammer, Küche, geschlossener Bühnenumkleidekabine und geschlossenem Keller ist bis Lichtmess zu vermieten.

Ebenso eine

**Wohnung**

bestehend in Stube, Nebenzimmer, geschlossener Bühnenumkleidekabine, Platz zu Holz, geschlossenem Keller ist bis Georgii zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

**Für kommende Weihnachten**

empfehle ich wollene Mannsjacken, Gesundheitsleibchen, Flanellhemden, Unterhosen, Winterschuh und Stiefel in Eigen, Filz, Calwer und Selband jeder Größe, sowie Socken, Strümpfe, Capuzen, Baschliks, Damentücher und Westen, Kindertittel, Shawls, Handschuhe u. dgl.

**G. Hafner.**

Winnenden.

Auf Weihnachten empfiehlt eine schöne Auswahl fertiger feiner Wollwaaren, Damen und Kinder Paschliks Kapuzen, Kopf und Umschlagtücher, Damentragen, Kinderkleidchen, Strümpfe, zc. Hüthen in Wachs- und gestrickt, für Knaben und Mädchen, Pelseravatten, Schleier, Glase und Buxsteinhandschuh, Flanell-Hemden für Herrn und Knaben, Leibchen, Beinkleider für Herrn Damen und Kinder.

Zu den billigsten Preisen.

**C. Wall**, Wittwe.



**Tagesbegebenheiten.**

**Konstantinopel, 15. Dez.** Die Vorkonferenz beendet ihre Arbeiten heute oder morgen. Die Verhandlungen der eigentlichen Konferenz beginnen nächste Woche. Savfet Pascha gab ein Diner zu Ehren Lord Salisbury's, welcher morgen bei Ignatieff speist. Griechische Gemeinden der Türkei richteten durch das ökumenische Patriarchat eine Ergebenheitsadresse an die Pforte.

**Moskau, 16. Dez.** Der Vorschlag der „Times“ in den insurgirten Provinzen eine bewaffnete ausländische Polizei zu errichten, wird als der Realität entsprechend, ausführbar und zum Ziele führend nicht angesehen. Die „Moskauer Zeitung“ erblickt darin einen phantastischen Plan der englischen Minister, um die Pforte zu ermutigen, den friedlichen Maßregeln zu widerstreben, welche weder die Integrität der Türkei noch die Autorität des Sultans bedrohen.

**Petersburg, 15. Dezember.** Das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht die bereits bekannte Circulardepesche der türkischen Regierung vom 30. November zur Beantwortung der Depesche des Fürsten Gortschakoff vom 13. November und will erfahren haben, das hiesige Kabinet werde die türkische Note unbeantwortet lassen. — Offiziös wird mitgetheilt, Rußland sei bereit, dem Prinzip der Okkupation durch neutrale Mächte zuzustimmen. Eine definitive Verständigung hierüber sei sicher, sobald die Mächte zu einem Beschlusse über das von ihnen einzuschlagende Verfahren kommen, im Falle die Pforte sich weigere, den Beschlüssen der Mächte sich zu fügen. Rußland schläge vor, daß England die Dardanellen und Rumelien, Rußland Bulgarien, Oesterreich Bosnien und die Herzegowina und Italien Epirus und Thessalien besetzen solle. Es sei nothwendig, dieses Projekt in den gegenwärtig stattfindenden Vorkonferenzen zu diskutieren.

— Der Wiener „Abendpost“ schreibt man aus Petersburg vom 11. d.: die dem Krieg abgeneigte russische Bevölkerung würde eine friedliche Beilegung der Orientfrage freudig begrüßen. Gortschakoff betrachte die Besetzung der Bulgarei nicht als alleiniges Garantemittel und würde gern jeden andern zu demselben Ziel führenden Vorschlag annehmen; auch sei Marinowitsch erklärt worden, daß Serbien sich begnügen müsse, wenn es mit dem Status quo ante Frieden erlange.

**Verschiedenes.**

**Politik im Theater.**

Im Pariser Renaissance-Theater wurde an einem der letzten Abende die Vorstellung der Lecocq'schen Operette „Koski“ durch ein höchst komisches Intermezzo unterbrochen. Im dritten Akte hat eine der darin auftretenden Personen zu einer andern zu sagen: „Aber weshalb wollen Sie mich denn nicht zum Schwiegersohn? — Ich habe doch eine sehr hübsche Stellung. — Minister des . . .“ „Minister?“ erwidert ihm der andere, „will ich denn etwa einen Minister zum Schwiegersohn? Das ist ja heut zu Tage nichts weniger als eine solide Stellung! — In demselben Augenblick begann ein Herr, der mit seiner Frau einen Balkonplatz inne hatte, auf's Lebhafteste zu applaudiren und „Bravo“ zu rufen. Ganz ungenirt aber, als ob Niemand weiter zugegen sei schrie ihm seine Frau zu: „Willst Du wohl still sein! Sei still und komme mir nicht ewig mit Deiner Politik in die Quere, am allerwenigsten hier im Theater.“ — Ihr Mann ließ sich nicht im Mindesten stören: „Bravo!“ rief er, „Bravo Berthelier“, dies war der Name des Künstlers, der jenes ihn so entzückende Wort gesprochen, „Berthelier hat ganz Recht!“ Schließlich wurde die Diskussion der beiden Eheleute eine so lebhafteste, daß das Publikum wie die Schauspieler, die sämmtlich in krampfhaftes Gelächter ausbrachen, nur noch Augen und Ohren für die Szene hatten, die sich da oben vor ihnen zwischen Mann und Frau abspielte, und die nicht eher ein Ende nahm, als bis der Saalinspektor mit Hilfe eines Polizisten das streitende Paar aus dem Theater entfernte.

**Weihnacht.**

Es naht das Christfest schon mit Riesenschritten  
Und strahlend winkt uns heller Lichterglanz,  
Der Christbaum in des hohen Saales Mitten  
Und lauter Jubel, Spiel und lust'ger Tanz.  
Es naht der Tag, an dem Er uns geboren  
Er, der die Liebe einst in uns erweckt,  
Der sich für uns den Leidenskelch erkoren,  
Sich mit der Dornenkron' die Stirn bedeckt.

Es war die Liebe und der holde Frieden,  
Die er gepredigt uns zu jeder Zeit,  
Doch schaut Euch um im Norden und im Süden;  
Wie sieht es aus zur lieben Weihnacht heut?  
Auch Mars hat einen Christbaum reich gezieret,  
Der breitet sich vom Süden bis zum Nord,  
Von Ost nach West er seine Zweige führet,  
Es schreitet noch sein Wächsthum rüstig fort.

Doch duften nicht der Nadeln Millionen  
Balsamisch durch das große Weltenall,  
Nein, blank wie Stahl erglänzen ihre Spitzen  
Und rings umher ertönt der Trompetenschall.  
Leuchtflugeln trägt er zwar in „schwerer Menge“  
Zahllos sind aneinander sie gereiht,  
Doch düster schaut hernieder das Schänge,  
Denn nicht der Lust und Freude ist's geweiht.

Auch glänzen in dem Baum Millionen Lichter,  
Doch diese und wie Linten anzuschau'n,  
Biel Fahnen reihen d'ran sich dicht und dichter  
Aus allen Landen, aus den fernsten Gau'n.  
Und in dem Baume hängen viele Sachen,  
Die uns der Christmann alle hat bescheert,  
Doch hört man nicht der Kinder frohes Lachen,  
Ob dieses Christbaums, der so reich beschwert.

Haubtzen, Trommeln, Eschafos und Gewehre,  
Sie hängen vorn in reich geschmückten Baum,  
Doch hinten hängt versteckt die gold'ne Aehre,  
Sie ist geknickt und man bemerkt sie kaum.  
Und unter'm Baum da steh'n die „großen Knaben.“  
Die schau'n verlangend schon zu ihm hinauf,  
Ein Jeder will so gern das Beste haben  
Und bald beginnt ein großer Sturmeslauf.

Doch warten sie bis nach den Feiertagen  
Obgleich in ihnen das Verlangen glüht,  
Noch können sie sich sämmtlich gut vertragen,  
Bis endlich das Erwartete geschieht;  
Nicht schau'n sie müßig länger in die Gaben,  
Sie stürzen auf den Baum sich mit Hurra,  
Er wird geplündert von den muth'gen Knaben,  
Wir haben die Bescheerung, — sie ist da!!

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**

vom 14. Dezember 1876.

Getreide- Gattung.	Voriger Nest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 2	Etr. 393	Säcke 6	3645 58
Haber.	Säcke 16	Etr. 358	Säcke 14	2721 31

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst	Gestie- gen	Gefal- len.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedr
Kernen Etr.	12	11 95	11 80		5		
Dinkel "	9 43	9 27	9 —		11		9 80 8
Haber "	8 —	7 58	7 7		28		8 20 6 80
Gemischt "	—	—	—				
Einforn Etr.	1 80	—	—				
Gerste	3 —	2 90	2 80				
Mischl pr. C.	3 40	3 20	—				
Roggen	3 50	3 40	—				
Weizen	3 90	—	—				
Ackerbohnen	3 20	3 10	3 —				
Erbfen	6 —	—	—				
Linien	6 —	—	—				
Weißkorn	4 20	4 —	3 —				
Widen	—	—	—				
Kartoffeln	1 90	1 80	—				
Wd. Butter	1 91	—	—				
1 Bd. Stroh	— 60	— 50	—				
1 C. Heu	—	—	—				

2 Pf. Brod 28  
4 Pf. schw.  
Brod 48 Pf.  
1 Kr. Weden  
60 Gr 3 Pf